

Freitag, 25. August 2023, Lüdenscheider Nachrichten / Lüdenscheid

Stadtre Relief wird versetzt

Bronzeplatte und Granitsockel müssen den Umbauarbeiten weichen

VON JUTTA RUDEWIG



Dr. Arnhild Scholten, Vorsitzende des GHV, und Geschäftsführer Rolf Kürby an der bronzenen Stadtplan-Platte. Der GHV, unterstützt durch Sponsoren, veranlasste, dass am 23. September 2010 das „Altstadtre Relief“ an der Wilhelmstraße enthüllt werden konnte. FotoS: nougrigat

Lüdenscheid – Zunächst einmal muss er weg, der Granitsockel, auf dem an der Wilhelmstraße ein bronzenes Stadtre Relief von Lüdenscheid aufgestellt wurde. Notwendig wird das Versetzen durch die Straßenarbeiten, die im unteren Teil der Wilhelmstraße am Montag beginnen.

„Museumsleiter Dr. Trox berichtete in den LN in einem Artikel über den Stadtbrand 1723 und damit im Zusammenhang über den sogenannten Moserplan der Stadt. Der Geschichts- und Heimatverein hat am 23. September 2010 an der unteren Wilhelmstraße am Karussellplatz gegenüber vom Eingang zum Sterncenter ein bronzenes Stadtre Relief von Lüdenscheid aufgestellt“, ergänzt Dr. Arnhild Scholten, Vorsitzende des Geschichtsvereins (GHV).

Der historische Moserplan sei also nicht nur in den städtischen Museen als Grundriss zu sehen, sondern auch in plastischer Form an der Wilhelmstraße.

Und dort soll das Relief auch bleiben. Darauf legte der Geschichtsverein in jüngster Vergangenheit und in Gesprächen mit der Stadt wert. Erst am Donnerstagvormittag war der Sockel Thema bei internen Gesprächen innerhalb der Verwaltung. Allerdings wohin, so Stadtpressesprecher Sven Prillwitz, „ist noch nicht klar. Stand jetzt ist: Der Sockel und das Relief bleiben, aber wo an der Wilhelmstraße steht noch nicht endgültig fest. Auch nicht, wo der Stein zwischenzeitlich gelagert wird.“

Auf dem Relief ist die Stadt noch heute weitgehend in den alten Grundzügen erkennbar. Bereits 2007 wurde im GHV der Wunsch nach einer reliefartigen Darstellung der historischen Altstadt von Lüdenscheid geäußert.

Der GHV konnte Sponsoren finden und das Projekt verwirklichen: Am 23. September 2010 wurde das „Altstadtreief“ an der Wilhelmstraße (rechts neben dem Inselhaus) enthüllt – eine Bronze-Guss-Platte, eingelassen in einen pultförmigen Granitsockel. Es zeigt die schematische Darstellung der Grundstücksflächen Lüdenscheids im Jahr 1723. Grundlage ist der Stadtgrundriss des Architekten Johann Michael Moser aus dem Jahr 1723.

Neben dem GHV-Emblem als Errichter ist außer dem Stadtwappen ein Legendblock mit Hinweisen auf die Standorte einiger wichtiger Gebäude, die der Brandakte aus 1723 entnommen sind, angeordnet.

Text und Legende sind auch in Blindenschrift vorhanden. Gegossen wurde das Relief von der Glocken- und Kunstgießerei Rincker aus Sinn; den Sockel lieferte das Tiefbauunternehmen Benning aus Münster. Für Entwurf, Herstellung und Aufstellung war seinerzeit Dieter Lohmann (GHV) zuständig.

„Der Sockel wird oft als Ruheplatz benutzt, das finden wir schön“, so Dr. Arnhild Scholten. Noch schöner wäre im Zuge der Umsetzung – nach den Wünschen des GHV auf der gegenüberliegenden Straßenseite – wenn eine Ruhebänk dahinter kommt, auf der Passanten Platz nehmen und ein Püschchen einlegen können.